

Vorlage Nr. I/115.10/2020

Gemeindevertretung

zur 25. Sitzung
am 06.03.2020

Betreff: Stellungnahme zum regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) des RMV
Anlage: Stellungnahme

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der beigefügten Stellungnahme zum regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) des RMV wird im Nachgang zugestimmt. Der Gemeindevorstand wird beauftragt die Stellungnahme an die DADINA-Geschäftsstelle zu übergeben, die sie dann gebündelt an den RMV weiterleitet.

Begründung:

Seit Anfang Januar 2020 läuft die Anhörungsfrist des Regionalen Nahverkehrsplans (RNVP) des RMV, zu dem die Kommunen eine Stellungnahme abgeben können. Dies geschieht bis 28.02.2020 direkt an den RMV oder Anfang März an die DADINA, die die Stellungnahmen bündelt. Die DADINA hat als lokale Nahverkehrsorganisation eine Abgabefrist bis Ende März 2020. Auf der Verbandsversammlung am 1.4.2020 soll die Stellungnahme zum RNVP verabschiedet werden. Dieses Verfahren wurde auch beim letzten RNVP im Jahr 2013 gewählt. Sollte ein Kritikpunkt nicht in die gemeinsame Stellungnahme der DADINA integriert werden, so wird sie dennoch weitergeleitet, ggf. mit dem Hinweis, dass es sich um die Stellungnahme einer Kommune handelt. Somit gehen keine Stellungnahmen durch das Bündelungsverfahren verloren.

Der Gemeindevorstand hat am 31.01.2020 alle Fraktionen in der Gemeindevertretung auf die Möglichkeit der Stellungnahme hingewiesen und darum gebeten, dem Gemeindevorstand bis 13.02.2020 Anregungen und Ergänzungen mitzuteilen. Aus den eingegangenen Stellungnahmen (lediglich die SPD-Fraktion hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht), dem Entwurf der Stellungnahme der DADINA und eigenen Anregungen und Ergänzungen hat der Gemeindevorstand eine Stellungnahme für die Gemeinde Roßdorf erarbeitet.

Der Gemeindevorstand empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Christel Sprößler, Bürgermeisterin

() einstimmig - dafür - dagegen - Enthaltungen

Stellungnahme der Gemeinde Roßdorf zum regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) des RMV

Die Gemeinde Roßdorf bittet um Aufnahme folgender Punkte in den regionalen Nahverkehrsplan:

- Straßenbahnlinie von Darmstadt-Ost nach Groß-Zimmern sowie Anschluss der Gemeinde Roßdorf an das Schienennetz der Straßenbahn:
Es ist geplant auf der Schienenstrecke von Darmstadt-Ost nach Groß-Zimmern eine neue Straßenbahnlinie (in Meterspur) zu bauen, die bis in die Darmstädter Innenstadt und ggf. sogar bis nach Weiterstadt geführt werden soll. Auch wenn eine Förderwürdigkeit zurzeit noch nicht besteht, werden durch die GVFG-Änderungen und durch eine Überarbeitung der NKU hierfür gute Chancen gesehen. Eine Reaktivierung als Eisenbahn hatte nach Durchführung einer NKU keine Umsetzungschancen (s. S. 291). Wir sehen hier durchaus auch einen regionalen Charakter der Straßenbahn. Zudem würden die Gemeinden Roßdorf und Groß-Zimmern wieder einen Anschluss an das Schienennetz (der Straßenbahn) bekommen. Mehrere Regionalbuslinien des RMV müssten angepasst werden. Wir schlagen deshalb vor, das Projekt Straßenbahn Darmstadt – Groß-Zimmern in den RNVP aufzunehmen.
- On-Demand-Verkehr:
An verschiedenen Stellen im RNVP werden On-Demand-Verkehre erwähnt. Hier sehen wir insbesondere auf S. 133 und im Baustein 15 Änderungsbedarf. Dass On-Demand-Verkehre den ÖPNV sinnvoll ergänzen sollen, ist sicherlich richtig. Diese Ergänzung kann aber nicht nur Zubringerfahrten zum bestehenden ÖPNV oder einen Ersatz von schwach ausgelasteten Linienverkehren leisten, sondern auch sog. A-nach-B-Bedienung (virtuelle Haltestellen) anbieten, die auch parallel zu bestehenden ÖPNV-Linien erfolgen kann. Im gesamten Papier, z.B. auf Seite 12, werden On-Demand-Verkehre vor allem außerhalb von Ballungsräumen oder an deren Rand betrachtet, was aus unserer Sicht nicht zielführend ist. Auch innerhalb von Ballungsräumen haben öffentlich bzw. kommunal gesteuerte On-Demand-Angebote ihre Berechtigung –insbesondere vor dem Hintergrund des großen Potenzials zur Verkehrsvermeidung, wenn Autofahrer*innen als Neukunden gewonnen werden können.
Wir plädieren deshalb dafür, diese Textstellen anzupassen und die vielfältigen Möglichkeiten dieser modernen Verkehrssysteme nicht durch restringierende Formulierungen im RNVP zu beschränken.
- Kurzfristige Errichtung von mehr Park- und Ride Plätzen im Kreis für Pendler:
Wir begrüßen den Ausbau von kostenlosen Park+Ride (P+R) und Bike+Ride (B+R) Plätzen im Gebiet der DADINA, legen jedoch großen Wert darauf, dass dies kurzfristig umgesetzt wird. Dafür müssen schnell Lösungen zur Schaffung von weiteren Parkplätzen und Radboxen gefunden werden. Vor allem sollen weitere kostenlose P+R Parkplätze entlang der Odenwaldbahn geschaffen werden, da die vorhandenen vielerorts nicht ausreichen.
- Mittelfristige Reduzierung von Fahrpreisen.
Generell wird der Umstieg auf den ÖPNV nur gelingen, wenn mittelfristig die Fahrpreise reduziert werden, der Ausbau der Infrastruktur und die Ausweitung der Verkehrsleistungen geschaffen werden. Die Verkehrswende wird nur umsetzbar sein, wenn auf allen Ebenen mehr Finanzmittel bereitgestellt werden. Dies betrifft sowohl

die Bundes- und die Landesebene als auch die Kommunale. Des Weiteren müssen zeitnah alternative Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt und eingeführt werden. Die Dringlichkeit alternativer Finanzierungsformen müsste im RNVP noch deutlicher dargestellt werden.

- Verbesserung der Busanbindung von Gundershausen nach Darmstadt:

Unbestritten ist das Angebot des ÖPNV von Roßdorf nach Darmstadt sehr gut.

Allerdings ist die Anbindung von Gundershausen nach Darmstadt mit einem ½ stündigen Takt in den Hauptverkehrszeiten, bzw. 1 stündiger Taktung außerhalb der Hauptverkehrszeiten vergleichsweise schlecht.

- Direktverbindung in andere Städte und Gemeinden des Landkreises:

Die Verkehrsströme sind von der Gemeinde Roßdorf aus betrachtet stark nach Darmstadt ausgerichtet. Die Verbindung in andere Gemeinden ist ausbaufähig:

- Direkte Anbindung von Roßdorf und Gundershausen an den Bahnhof Ober-Ramstadt:

Um die Busverbindung zum Ostbahnhof mit Anbindung an das Unternehmen Merck und die Innenstadt von Frankfurt zu entlasten, schlagen wir eine direkte Anbindung von Gundershausen und Roßdorf an den Bahnhof Ober-Ramstadt vor.

- Roßdorf und Gundershausen nach Groß-Umstadt (insbesondere Kreiskrankenhaus):

Aus der Bevölkerung wird immer wieder eine direkte Verbindung von Roßdorf und Gundershausen nach Groß-Umstadt gefordert. Immer mehr Ärzte weisen Patienten in das Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt ein, was über den ÖPNV aus der Gemeinde Roßdorf nur schwer zu erreichen ist. Entweder muss in Dieburg oder in Darmstadt (Schnellbus nach Groß-Umstadt) umgestiegen werden. Eine Direktverbindung wäre eine sinnvolle Netzergänzung.

- Direktverbindung Darmstadt-Roßdorf und Gundershausen-Dieburg Bahnhof für Regional- und Fernverbindungen (z.B. Frankfurt)

- Ausbau der Odenwaldbahn:

Zur Odenwaldbahn wird auf Seite 234 zwar ein Ausbaubedarf festgestellt, es werden aber keine konkreten Umsetzungsmaßnahmen genannt. Die Gemeinde Roßdorf fordert eine Verlängerung der Bahnsteige entlang der Odenwaldbahn zur Erhöhung der Kapazitäten, außerdem die Elektrifizierung und (zumindest teilweise) Zweigleisigkeit. Für das Betriebsprogramm ist es das Ziel, einen durchgehenden Stundentakt nach Frankfurt über Darmstadt Nord zu schaffen. Es ist zu prüfen, inwieweit der Stundentakt nach Frankfurt auf dem Darmstädter Ast auch ohne Infrastrukturmaßnahmen umsetzbar wäre. Des Weiteren sollte geprüft werden, ob der Einsatz von zusätzlichen Fahrzeugen und Zusatzbestellungen außerhalb der Hauptverkehrszeit kurzfristig umsetzbar ist. Hier sind u. a. eine stärkere Behängung sowie einzelne Zusatzfahrten an Wochenenden und Feiertagen zu nennen.